

Bericht und Antrag der GPK

vom 6. September 2010

an den Gemeinderat über den

Bericht der Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsfrau) für das Jahr 2009

Die GPK hat den Bericht der Beauftragten in Beschwerdesachen in Anwendung von Art. 37 Abs. 3 der Gemeindeordnung geprüft.

Der ausführliche Bericht dient der GPK einerseits der Überprüfung der Arbeit der Ombudsstelle. Andererseits gibt er auch immer wieder wertvolle Hinweise auf die Abläufe in einzelnen Abteilungen der Stadtverwaltung. Wie bereits in den Vorjahren gingen aus der Bearbeitung des Berichts etliche Fragen der GPK an Verwaltungsabteilungen hervor.

Der Bericht 2009 enthält zudem einen Rückblick der Ombudsfrau auf die ersten 5 Tätigkeitsjahre ergänzt durch eine aufschlussreiche Zusammenstellung ausgewählter Zahlen im Mehrjahresvergleich.

Die Geschäftslast des Berichtsjahrs bewegte sich im ähnlich hohen Rahmen des Vorjahrs, wobei eine markante Zunahme von kleineren Anfragen ins Gewicht fällt. Damit wird die Wichtigkeit der klärenden und vertrauensbildenden Aufgabe der Ombudsstelle deutlich.

Die GPK dankt der Ombudsfrau Frau Dr. Claudia Kaufmann und ihren Mitarbeitenden für die sorgfältige und wertvolle Arbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung dieser anspruchsvollen Arbeit.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GPK beantragt Annahme des Berichts der Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsfrau) für das Jahr 2009.

2 / 2

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung des Berichts der Beauftragten in Beschwerdesachen (Ombudsfrau) für das Jahr 2009.

Mehrheit: Vizepräsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Referent; Präsidentin Katrin Wüthrich (SP), Irene Bernhard (GLP), Peter Küng (SP), Michael Schmid (FDP), Christine Stokar Gasser (SP), Christian Traber (CVP)
Minderheit: Bruno Amacker (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Bruno Sidler (SVP)
Abwesend: Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Für die GPK

Präsidentin Katrin Wüthrich (SP)
Sekretär Gregor Bucher